



Voerdes stellvertretender Bürgermeister Heinz Boß gab beim Festakt am Samstag einen Einblick in die Geschichte des Freibades. Foto: Heinz Kunkel

Ein Bad mit Geschichte

Das Voerder Freibad feierte am Samstag seinen 50. Geburtstag

Corinna Meinold

Voerde. Eine Idylle zum Wohlfühlen, ein Ort, den man immer wieder aufsucht - so bezeichnete Bürgermeister Leonhard Spitzer das Freibad Voerde, das am Samstag sein 50-jähriges Jubiläum feierte. Und das auf den Tag genau fünf Jahrzehnte nach seiner Eröffnung am 27. Juni 1959. Das Freibad sei ein Aushängeschild für Voerde. Vieles sei nicht mehr so wie vor 50 Jahren, das Resultat von Renovierungen und Sanierungen sei vorzeigbar, das Freibad noch erhalten - auch Dank des Fördervereins, wie Spitzer in seiner Begrüßungsrede sagte.

Einen Einblick in die Geschichte des Freibades gab der stellvertretende Bürgermeister Heinz Boß.

50-jähriger Geburtstag nicht an der Tagesordnung

Dabei schlug er den Bogen von der Geburtsstunde zur Gegenwart und erzählte vom Beschluss der Neubaus im September 1957, von den Überlegungen, ob ein Freibad oder ein Lehrschwimmbecken ent-

stehen solle - die Mehrheit entschied sich für das Freibad - und von den Frühschwimmern. Der Rekord liege bei 76 Frühauftstehern, die bei zwei Grad Lufttemperatur gekommen seien.

Schon zwei Monate nach der Eröffnung habe das Freibad im August 1959 seine 50 000 Besucherin begrüßen können, sagte Boß. Den schwindenden Besucherzahlen wurde mit einem Arbeitskreis begegnet. Es sei viel unternommen worden für das Bad, meinte Heinz Boß und würdigte die Schwimmmeister wie Johann Schneider und die Engagierten. Seinen Dank sprach er auch dem 2005 gegründeten Förderverein aus.

„Es ist nicht an der Tagesordnung, dass ein Freibad 50 Jahre alt wird“, so Wolfgang Werthschulte vom Bund Deutscher Schwimmmeister e.V. Viele Bäder würden geschlossen. Es sei aber wichtig, sie zu erhalten: Laut einer Umfrage fänden 47 Prozent dieses Angebot sehr wichtig. Als Geschenk überreichte Werthschulte Bürgermeister Spitzer eine Plakette.

Für den musikalischen Rah-

men sorgte das Tambourkorps Voerde (Leitung Andreas Löwe) mit Stücken wie „Weekend Marsch“, „Chantylied“ und „Wien bleibt Wien“.

Beeindruckende Darbietung

Natürlich darf beim Jubiläum eines Freibades das nasse Element nicht fehlen. Kleine und große Kunstspringer des Duisburger Schwimm- und Sportclubs 09/20 e.V. zeigten in einer beeindruckenden und mit viel Applaus bedachten Darbietung die Facetten ihrer Sportart: von den Anfängen mit Fußsprüngen über Kopf-, Rückwärts-, Schrauben-, Delfin- und Handsprünge, gehockt, gestreckt, gehechtet, mit Salti, vom Ein- oder Dreimeterbrett. Andreas Sanders kommentierte die Sprünge und machte auf Feinheiten aufmerksam. Den spektakulären Abschluss bildete ein Doppeldeckersprung, von zwei Teams gleichzeitig ausgeführt. Anschließend konnten die Gäste die letzten 50 Jahre des Freibades in einer Ausstellung in Wort und Bild Revue passieren lassen.